›IMPRESSUM
Verantwortlich Johann Horn | **Redaktion** Walther Schneeweiß
Anschrift IG Metall Bayern, Werinherstraße 79, Gebäude 32a, 81541 München
Telefon 089 53 29 49-0 | **bayern@igmetall.de**
igmetall-bayern.de | **facebook.com/IGMetallBayern**

Fotos: IG Metall Bayern, advanced production training

Arbeit mit Zukunft statt Dark Factory

LERNFABRIK Arbeit digital – Beschäftigte egal? Die Corona-Krise verändert Büros und Werkhallen. Mit Betriebsräten sorgt das Team Transformation der IG Metall Bayern dafür, den Wandel mit den Beschäftigen zu steuern.

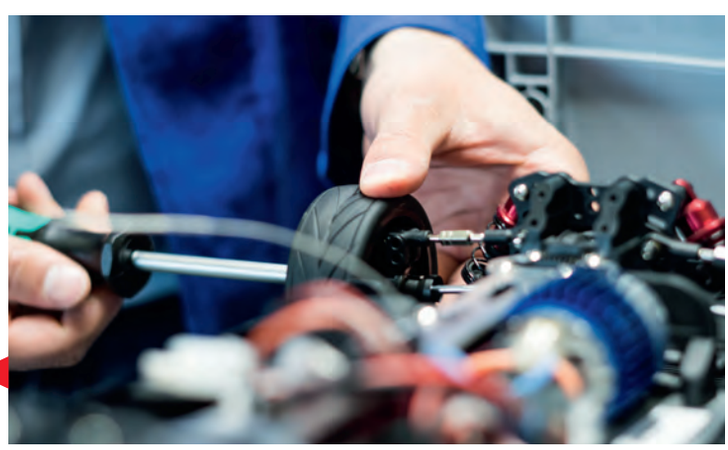
Es ist scheinbar nur ein Modellauto, das die Betriebsräte hier in der Lernfabrik am Augsburger Innovationspark gerade zusammenbauen: Motor, Räder, Chassis. Doch wie und mit welcher Unterstützung? In der Art und Weise steckt das Thema für Beschäftigte schlechthin: welche menschliche Arbeit eine Zukunft hat.

Digitalisierungs-Turbo Corona

Spätestens mit der Corona-Krise sehen Unternehmen die Digitalisierung laut einer Bitkom-Umfrage als Turbo-Boost: Drei von vier Unternehmen investieren deshalb mehr in digitale Geräte, Technologien und Anwendungen – insbesondere im Maschinen- und Anlagenbau.

Die Arbeit von morgen im Test

In der Smart Learning Factory testet das Team Transformation der IG Metall Bayern in einem Betriebsräte-Seminar, was das konkret für die Kolleginnen und Kollegen in der Produktion bedeutet: Welchen Bezug zum Produkt habe ich noch, wenn die Arbeitsaufgaben immer kleinteiliger werden? Was passiert, wenn zunehmend Monitore statt Meister das Sagen haben? Wie ist es, wenn ein Assistenzsystem kundenspezifische Anweisungen erteilt? Wenn Videos, RFID-Chips und Displays die nächsten Arbeitsschritte bestimmen? Oder wenn der Chef ganz genau weiß, an welchem Teil wie lange ich schon arbeite?



Lernen am Modellauto: Produkte werden individueller und ihre Produktion digitaler.

Die Fragen soll in diesem Seminar die Montage des Modellautos in Schuhkartongröße klären: In mehreren Rollen – vom Logistiker über die Monteurin bis hin zur Qualitätskontrolle. Und in mehreren Durchgängen: von der klassischen Produktion mit Mensch, Bürokratie und wilden Suchaktionen in der Halle – bis hin zum durchdigitalisierten Ablauf, in dem der Kunde obendrein zum Beispiel plötzlich ein weißes statt lauter graue Modellautoräder haben möchte.

Die Suche nach dem Sinn

»In vielen schlummert die Sorge, dass die Industrie 4.0 den Menschen obsolet macht«, sagt Lernfabrik-Leiter Johannes be Isa. »Aber ich glaube nicht, dass am Ende der Entwicklung die nur von Robotern beherrschte ›Dark Factory‹ steht.« Immerhin seien Menschen variantenreicher und flexibler als die Blechkollegen.

Johannes be Isa in der Augsburger Smart Learning Factory

Das Gefühl allerdings vermittelt manchen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei dem Test etwas anderes: Ist der Logistiker noch sicher, der ohnehin oft schon als Leiharbeiter prekär beschäftigt ist? Wird der Meister überflüssig, wenn statt ihm nun der Kollege Computer die Befriedigung des SAP-Systems übernimmt? »Im Gegenteil«, findet be Isa, »dann hat er mehr Zeit für seine eigentliche Aufgabe: die Kollegen bei ihrer Arbeit zu unterstützen.«

In der Lernfabrik sehen die Beschäftigten, die in unterschiedliche Rollen im Produktionsprozess schlüpfen, nicht nur die typischen Rationalisierungsmöglichkeiten. Sondern es geht um den Sinn und die Möglichkeit menschlicher Arbeit.

»Technik ist gut, wenn sie unsere Kolleginnen und Kollegen unterstützt und nicht steuert«, fasst Seminarleiter Olaf Schröder zusammen. »Und sie ist gestaltbar.« Deshalb gelte es gerade bei rasanter Digitalisierung grundsätzlich zu denken und Schlüsse zu ziehen: »Es ist nötig, dass wir als Betriebsräte Kriterien für gute Arbeit festlegen und Technik daran messen«, sagt Schröder.

Gute Arbeit durch Wertschöpfung

Johannes be Isa sieht die Unternehmenskultur als entscheidend dafür an, damit der digitale Wandel ein guter wird: »Es ist falsch, sich ausschließlich von Technik und Effizienz treiben zu lassen. Wichtig ist die ganzheitliche Perspektive auf Mensch, Technik und Organisation – und Wertschöpfung in menschlicher Hand«. Aber: Oft erlebe er gerade Unternehmenslenker, die ohne Beteiligung und Berücksichtigung der Beschäftigten neue Systeme einführten. Und das räche sich.

Dass das anders läuft, ist das Ziel des Transformations-Teams der IG Metall Bayern, das Betriebsräte fit machen will für den Wandel. Sandra Siebenhüter wirbt für einen ganzheitlichen Ansatz: »Digitalisierung ist mehr als Datenschutz, sondern betrifft auch Personalplanung, Qualifizierung, Arbeitsorganisation, Gesundheitsschutz sowie Entgelt und Leistung.« Betriebsräte seien in ihrer Gesamtheit gefordert. »Nur so kann gute Arbeit in der digitalen Welt gelingen.«

Die Anleitung auf Papier wird ersetzt …

… durch produkt-individuelle Anweisungen per Video …

… und eine digitale Steuerung und Kontrolle durch ein Manufacturing Execution System.

Das nächste Seminar für Betriebsräte in der Augsburger Lernfabrik veranstalten das Team Transformation und die Betriebsräteakademie Bayern vom 10. bis 12. Mai 2021.

Infos und Anmeldung:
▶ bit.ly/lernfabrik-seminar

›IMPRESSUM
Redaktion Percy Scheidler (verantwortlich), Christoph Curs, Beate Schultes
Anschrift IG Metall Aschaffenburg, Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 864 20 | **Fax** 06021 86 42 12
aschaffenburg@igmetall.de | **aschaffenburg.igmetall.de**

Forderungen für die Tarifrunde

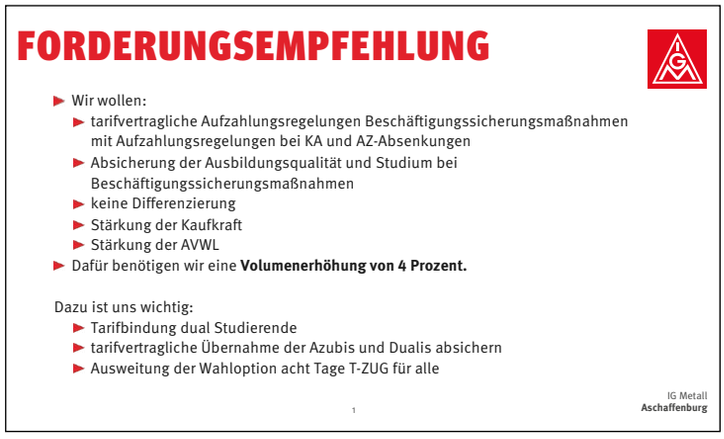
Beschäftigungssicherung und Kaufkraftsteigerung

Ab Dezember führt die IG Metall Tarifverhandlungen im Bereich der Metall- und Elektroindustrie. Die Diskussion in den Betrieben zur Tarifrunde haben wir im September aufgenommen. Derzeit zeigt sich, dass den Arbeitgebern in der Krise nicht wirklich etwas Neues einfällt. Sie kommen mit alten Rezepten um die Ecke. Löhne einfrieren, Personal abbauen, Standortverlagerung oder Schließung.

In den vergangenen Monaten haben die Mitglieder der IG Metall Aschaffenburg aus den Betrieben bereits in vielfachen Aktionen deutlich gemacht, dass dies kein Weg für die Beschäftigten ist. Sie wollen einen sicheren Arbeitsplatz, finanzielle Absicherung und vor allem gesund durch diese Pandemie kommen. Dies spiegelte sich auch in den Diskussionen zur Forderungserstellung wider.

Für uns als IG Metall steht der Erhalt der Industrie im Mittelpunkt. Sie ist der Motor für Innovation und Beschäftigung und die daraus resultierenden guten Entgelte für unseren Wohlstand. Daher waren in der Diskussion um die Forderung aus den Betrieben schnell drei Faktoren fokussiert: Beschäftigungssicherung, Zukunftssicherung und Stabilität bei der Einkommensentwicklung.

In der Delegiertenversammlung der IG Metall Aschaffenburg haben wir die Ergebnisse der Rückmeldungen der tarifgebundenen Betriebe intensiv diskutiert und eine gemeinsame Forderung für die IG Metall Aschaffenburg verabschiedet.



Aktivenkonferenz am 9. Dezember

Die Corona-Pandemie ist allgegenwärtig. Kontakte sind zu reduzieren, um die Fallzahlen wieder in den Griff zu bekommen. Viele Aktivitäten wurden deshalb im Herbst wieder in den digitalen Raum verlegt. Uns als IG Metall ist der Kontakt zu unseren Mitgliedern und Beschäftigten sehr wichtig, jedoch haben auch wir ein starkes Interesse, dass wir und alle anderen gesund durch diese Zeit kommen. Daher haben wir im Ortsvorstand beschlossen, dass die Delegiertenversammlung im Dezember nicht in Präsenz stattfinden wird.

Jedoch wollen wir die Gelegenheit nutzen, im breiten Teilnehmerinnen- und Teilnehmerkreis die Themen, die uns derzeit bewegen, auch über das Jahr mitzunehmen.

Wir laden deshalb alle Aktiven Metallerinnen und Metaller zu einer digitalen Aktivenkonferenz ein. Wir werden die Konferenz über das digitale Tool Zoom durchführen. Die Aktivenkonferenz findet am Mittwoch, 9. Dezember, um 17.30 Uhr statt. Damit Ihr teilnehmen könnt, schickt uns eine E-Mail an **aschaffenburg@igmetall.de** mit dem Stichwort Teilnahme Aktivenkonferenz.

Im Nachgang erhaltet Ihr die Zugangsdaten von uns.

Wir freuen uns – Corona zum Trotz – gemeinsam mit Euch zu diskutieren und die Arbeit für ein forderndes 2021 vorzubereiten.

Weihnachtsgruß

Ein äußerst turbulentes Jahr geht dem Ende zu. Die bisher einmalige Situation durch Covid-19 hat unser Land auf den Kopf gestellt. Angefangen beim Lockdown, Homeschooling und den notwendigen Hygienevorschriften wurden alle Akteure unserer Gesellschaft in hohem Maße gefordert. Auch wir als IG Metall und die betrieblichen Interessenvertretungen haben in dieser Zeit einige turbulente und nervenzehrende Herausforderungen bewältigen müssen. Uns ist es an dieser Stelle wichtig, Euch zu danken! Danke für Euren dauerhaften Einsatz für Arbeit, Gesundheit und Einkommen.

Wir wünschen Euch und Euren Familien trotz der derzeit problematischen Situation eine besinnliche Weihnachtszeit, schöne Feiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2021. Bleibt gesund und weiterhin aktiv.

Das Team der IG Metall Aschaffenburg

TERMINE

- **OJA-Sitzung**
  10. Dezember, 16.30 Uhr
  Hybrid-Veranstaltung
- **Ortsvorstand**
  14. Dezember, 13 Uhr
  Hybrid-Veranstaltung
- **VL-Ausschuss**
  17. Dezember, 17.30 Uhr
  Hybrid-Veranstaltung

›IMPRESSUM
Redaktion Michael Leppek (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Augsburg, Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg
Telefon 0821 720 89-26 | **Fax** 0821 720 89-50
augsburg@igmetall.de | **augsburg.igmetall.de**

Die konstituierende Delegiertenversammlung hat den neuen Ortsvorstand gewählt.

Neuer Ortsvorstand der IG Metall Augsburg gewählt

MIT ABSTAND Delegiertenversammlung in der Messehalle

Die neu gewählte Geschäftsführung der IG Metall Augsburg, unser Ortsvorstand in der Messehalle Augsburg am 26. September

Auf der konstituierenden Delegiertenversammlung im September 2020 wurden neben Michael Leppek und Angela Steinecker als Bevollmächtigte auch die weiteren 13 ehrenamtlichen Mitglieder des Ortsvorstands (OV) gewählt.

Wir gratulieren folgenden Kolleginnen und Kollegen zu ihrer Wahl in den **Ortsvorstand**: Birgit Burkert (SGL Carbon), Ingrid Eggenmüller (BSH Hausgeräte), Martin Gnad (Airbus Helicopters), Sascha Hübner (Manroland Goss), Sebastian Kunzendorf (Premium Aerotec), Sabine Mergle (Federal-Mogul), Klaus Refle (Renk), Marco Schmidt (Fendt Caravan), Bernd Schneid (Valeo), Monika Schwierzy (AGCO), Erich Vollmann (Faurecia), Norbert Wanger (Schwaben Präzision), Werner Wiedemann (MAN Energy Solutions).

Gastmandate des OV:
AaronBöse (Jugend, Kuka), Rainer Engelhardt (Wash-Tec), Armin Kolb (Kuka), Barbara Söllner (Handwerk, Daimler NL).
Der Ortsvorstand leitet die IG Metall-Geschäftsstelle.

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2021

Die IG Metall Augsburg wünscht allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne Adventszeit und besinnliche Weihnachten. 2020 war ein mehr als herausforderndes Jahr für uns alle. 2021 möge Euch Gesundheit, Glück und Erfolg bringen!

TERMINE

- **AK Bildungsreferenten**
  1. Dezember, 17 Uhr
- **AK Handwerk**
  2. Dezember, 17.30 Uhr
- **Nebenstelle DLG/LAU**
  2. Dezember, 17 Uhr
- **AK AuG**
  8. Dezember, 13 Uhr
- **AK MiZ**
  9. Dezember, 17.30 Uhr
- **JAV-Konferenz**
  10. Dezember, ganztags
- **AK Frauen**
  11. Dezember, 16 Uhr
- **Ortsvorstand**
  14. Dezember, 13 Uhr
- **Vertrauenskörper**
  17. Dezember, 16.30 Uhr

Details: Siehe Einladungen, wegen Corona-Vorgaben bitte das Stattfinden zeitnah vor dem Termin erfragen.

Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen stellen sich vor

Bilder von links oben nach rechts unten: Selina Böse, Verwaltung; Juliane Deak, politische Sekretärin; Claas Meyer, politischer Sekretär; Fabian Schuschei, Verwaltung

Selina Böse verantwortet seit dem 15. Oktober den Bereich Assistenz Angela Steinecker, Arbeits- und Sozialrichter und Unterstützung bei der Tarifrunde. Nach der Ausbildung zur Industriekauffrau bei Grenzebach folgte ein Jahr im Kundenservice von Kuka. Danach absolvierte Selina ihren Industriefachwirt.

Juliane Deak wechselte von einer Projektstelle in die Funktion einer Gewerkschaftssekretärin mit Schwerpunkt Bildung und Angestellte. Sie verantwortet ferner die Betreuung der Nebenstelle Ries.

Claas Meyer verstärkt ab 1. November als Gewerkschaftssekretär das Team der IG Metall Augsburg. Er betreut die Bereiche Jugend und Handwerk. Davor war Claas über fünf Jahre politischer Sekretär beim DGB Oberfranken.

Fabian Schuschei absolvierte eine kaufmännische Ausbildung bei Osram. Von 2014 bis 2020 war er in der Jugend- und Auszubildendenvertretung, zeitweise auch in der GJAV, tätig. Seit 2014 ist er aktiver Metaller, auch als Jugendbildungs-Referent. Fabian verantwortet die Satzungsleistungen, Kasse und Jugend.

›IMPRESSUM
Redaktion Martin Feder (verantwortlich), Marina Ehrenberger
Anschrift IG Metall Bamberg, Starkenfeldstraße 21, 96050 Bamberg
Telefon 0951 965 67-0 | **Fax** 0951 965 67-18
bamberg@igmetall.de | **bamberg.igmetall.de**

Herzlichen Glückwunsch an alle neu und wiedergewählten Jugendvertreter!

UNTERSTÜTZUNG Die IG Metall steht den frisch Gewählten mit Rat und Tat bei ihren Herausforderungen zur Seite.

In den vergangenen Wochen wurden bereits in vielen Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) neu gewählt. Wir möchten auf diesem Weg allen neu und wiedergewählten Jugendvertreterinnen und -vertretern zur Wahl gratulieren und wünschen Euch viel Erfolg und Freude in Eurem Amt. Die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen bringen viele Herausforderungen für Eure tägliche Arbeit im Betrieb mit sich. Dabei können Themen wie zum Beispiel »Wie informiere ich die Auszubildenden? Jugendversammlung in Zeiten von Corona? JAV-Sitzungen digital?« aufkommen. Ihr seid mit all diesen Fragen nicht alleine! Wir haben direkt ein paar Termine für Euch, die Euch den Start in Eure Amtszeit erleichtern sollen. Darüber hinaus könnt Ihr Euch bei Fragen jederzeit bei unserer Jugendsekretärin Kristin melden.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen und auf eine gute Zusammenarbeit.

IG Metall-Büro geschlossen

In der Zeit vom 23. Dezember bis einschließlich 3. Januar ist unser Büro geschlossen. Ab dem 4. Januar sind wir wieder wie gewohnt für Euch erreichbar.

Virtuelle Delegiertenversammlung/ Tarifkonferenz

Aufgrund der weiterhin angespannten Corona-Situation ist es uns leider nicht möglich, unsere Delegiertenversammlung wie geplant durchzuführen.

Stattdessen wird am Donnerstag, 10. Dezember, ab 16.30 Uhr eine virtuelle Versammlung am PC stattfinden. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir einen Blick auf die anstehende Tarifrunde werfen. Dazu haben wir als Referenten Ralf Dirschl von der Bezirksleitung eingeladen. Die Zugangsdaten gehen den Delegierten rechtzeitig zu.

Wem es nicht möglich ist von Zuhause aus teilzunehmen, der kann sich gerne bei uns melden. Wir werden die Versammlung im großen Sitzungszimmer der Geschäftsstelle übertragen.

Hier müssen wir allerdings erst die dann geltenden Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes abwarten.

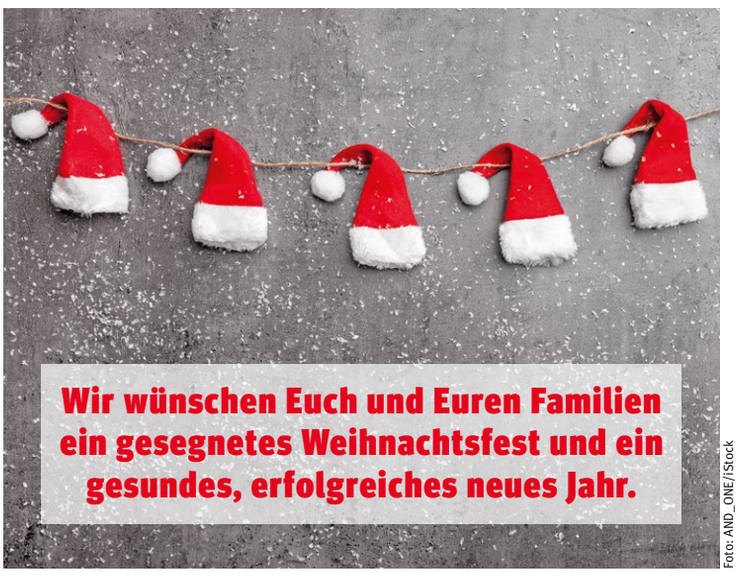


Foto: AND_ONE/iStock

›IMPRESSUM
Redaktion Elisabeth Mongs (verantwortlich), Fabian Reidinger
Anschrift IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38-0 | **Fax** 09131 88 38-22
erlangen@igmetall.de | **erlangen.igmetall.de**

Foto: Thorsten Schmidt

Die IG Metall diskutierte das Thema Homeoffice mit den Beschäftigten am Siemens Campus in Erlangen.

Siemensianer diskutieren das »New Normal«

In den Siemens-Betrieben am Campus in Erlangen diskutierten Kolleginnen und Kollegen die Frage: Wie muss gutes Homeoffice aussehen? Das Campusbüro der IG Metall Erlangen hat die Diskussion angestoßen und ausgewertet. Ein erstes Ergebnis: Die Bedürfnisse sind so vielfältig wie die Beschäftigten selbst.

Das Campusbüro der IG Metall hat die Beschäftigten am Siemens Campus zur Diskussion eingeladen: Wer will wann, wie oft und unter welchen Bedingungen von zuhause aus arbeiten? Und: Wer will wann und wie oft den Anspruch haben, einen freien Arbeitsplatz im Büro vorzufinden? Motto der Aktion war: »New Normal nicht dem Zufall überlassen!« Den Zufall symbolisierten Würfel mit sechs Seiten von null bis fünf – gefüllt mit Gedankenanstößen zum Thema Homeoffice.

Vertrauensleute der Betriebe Energy und Mobility überreichten über 1000 Würfel und diskutierten mit den Menschen acht Thesen zum Homeoffice, darunter: Beschäftigte sollen ein Recht auf Homeoffice, aber auch ein Recht auf einen Arbeitsplatz im Betrieb haben. Technische und ergonomische Arbeitsmittel sollen nicht auf Kosten des Nettogehalts der Beschäftigten gehen. Realistische Aufgaben, Zielvorgaben und Zeiterfassung müssen auch außerhalb des Büros dafür sorgen, dass niemand ausbrennt. Die Politik muss für soziale Infra- und Bildungsstrukturen sorgen, damit Homeoffice für Eltern und Angehörige nicht zur Falle wird. Und: Auch im Homeoffice müssen Beschäftigte Zugang zu Betriebsräten und ihrer Gewerkschaft haben.

Ein erstes Zwischenergebnis der vielen Diskussionen an der Siemenspromenade und vor den Werkstoren fasst Campussekretär Karl Musiol zusammen: »Klar ist derzeit vor allem eins: Die Bedürfnisse der Beschäftigten sind so vielfältig wie die Beschäftigten selbst. Gerade deshalb brauchen wir jetzt kluge betriebliche Regelungen, die all diese Bedürfnisse auch decken. Unsere Betriebsräte sind da auf einem sehr guten Weg und wir unterstützen, wo wir können.« Sein Campuskollege Kilian Krumm ergänzt: »Wir befinden uns mitten in einem Experiment. Und der Ausgang wird spannend.«

Team der IG Metall Erlangen auf Klausur

Mit der Wahl von Renata Stublic als Zweite Bevollmächtigte ist das Team der Geschäftsstelle wieder vollständig. Aufgrund der neuen Mitglieder in unserem Team haben wir uns die Zeit genommen, die Betreuungsstruktur der Betriebe und weitere Themen beziehungsweise Aufgaben neu zu ordnen. Die Findung im Team, besonders mit den Neuen, stand im Vordergrund der Klausur. In einem Teamtraining, durchgeführt von Sabine Heck, lernten sich alle auf neue Art kennen. Der Spaß und das Miteinander standen dabei im Vordergrund.

Das frische Team der IG Metall Erlangen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein aufregendes Jahr geht zu Ende. Wer hätte gedacht, dass uns Corona bis Weihnachten begleitet und uns nach wie vor zwingt, unsere Arbeit in die digitale Welt zu verlegen? Deswegen fanden Sitzungen nur bedingt und im kleinen Kreis als Präsenz statt. Viele geplante Veranstaltungen und Seminare mussten leider abgesagt werden. Wir planen, einige der Veranstaltungen und Seminare ab April 2021 nachzuholen. In der Januarausgabe werden wir die Termine für die geplanten Seminare veröffentlichen. Zudem wird unsere Delegiertenversammlung am 10. Dezember als rein virtuelle Versammlung stattfinden.

Da in diesem Jahr auch keine Jubilarfeiern stattfinden konnten, werden wir alle Jubilarurkunden an die Jubilare per Post verschicken. Sollte bei Dir kein Jubilarpaket angekommen sein, melde Dich bitte bei uns in der Geschäftsstelle.

Über Weihnachten und Neujahr hat das Büro vom 23. Dezember 2020 bis zum 6. Januar 2021 geschlossen. Am 7. und 8. Januar ist das Büro von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Für dringende Rechtsschutzangelegenheiten wird es eine Regelung geben.

In diesem Sinne wünschen wir Euch trotz aller Herausforderungen ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und eine entspannte Zeit mit Euren Familien und Freunden. Bleibt's gesund und achtet auf Euch.

Eure IG Metall Erlangen

›IMPRESSUM
Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | **igmetall-ingolstadt.de**| **facebook.com/IGM.Ingolstadt**
instagram.com/igmetallingolstadt | **twitter.com/IGMetall_IN**

»Jetzt ist ein besonderes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung gefragt«

IM GESPRÄCH Zur bevorstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie haben wir uns mit Karola Frank, ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall und Mitglied der bayerischen Verhandlungskommission, über die Ziele der IG Metall ausgetauscht.

Hallo Karola, wir stecken wegen der Pandemie mitten in einer Weltwirtschaftskrise. Zusätzlich beschäftigt die Transformation, insbesondere in der Automobilindustrie, die Unternehmen und die Beschäftigten. Was bedeutet das für die bevorstehende Tarifrunde?

Karola Frank: Ja, wir befinden uns in wirtschaftlich und gesellschaftlich schwierigen Zeiten. Aber durch unser solidarisches Handeln in der Pandemie kommen wir bislang besser durch die Krise als andere Länder. Die Wirtschaft zieht langsam wieder an und auch die Verkaufszahlen in der Automobilindustrie gehen wieder nach oben. Wir können aber nicht von einer Tarifrunde unter »Normalbedingungen« sprechen. Wir benötigen jetzt ein besonderes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung bei allen Verhandlungsbeteiligten.
Jetzt ist definitiv nicht die Zeit, die Pandemie als Grund für Arbeitsplatzabbau ins Feld zu führen, wie es einige Arbeitgeber tun.

Die IG Metall Ingolstadt hat sich auf zentrale Punkte für die Tarifrund 2021 geeinigt. Welche sind das?

Karola Frank: Wir haben drei Punkte als Kernelemente der kommenden Tarifrunde herausgearbeitet. Im Zentrum der Forderungen steht die Sicherheit der Beschäftigten. Was wir jetzt in Krisenzeiten benötigen, ist Sicherheit für den Arbeitsplatz und Sicherheit für das Entgelt der Beschäftigten. Wir als IG Metall Ingolstadt schlagen deshalb vor, nicht mit einer konkreten Entgeltforderung, sondern mit einem bezifferten Volumen in die Tarifrunde zu starten. Dies haben wir am 17. November auch in die bayerische Tarifkommission einfließen lassen und beschlossen. Einer Nullrunde oder gar einer Minusrunde, wie vom Arbeitgeberverband Gesamtmetall gefordert, erteilen wir eine klare Absage.

Eine Kaufkraftstärkung ist also zentraler Bestandteil Eurer Forderungen?

Karola Frank: Ja, um in Krisenzeiten die Kaufkraft der Menschen und somit die Binnennachfrage zu stärken, ist dieser Schritt volkswirtschaftlich geboten. Außerdem haben es die Menschen verdient. Die Arbeit unter Corona-Bedingungen ist nicht einfacher geworden. Und die deutschen Unternehmen kommen dank der engagierten Belegschaften vergleichsweise gut durch die Krise. Eine Kaufkraftstärkung ist nur gerecht.

Was waren die weiteren Punkte?

Karola Frank ist ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall, stellvertretende Vertrauenskörperleiterin bei Audi und Betriebsrätin.

Karola Frank: Ein weiterer zentraler Punkt ist die Beschäftigungssicherung. Die IG Metall Ingolstadt plädiert daher für Modelle der Arbeitszeitverkürzung. Das Optionsmodell einer Vier-Tage-Woche mit Lohnausgleich ist nach unserer Auffassung der richtige Weg. Wenn durch Auftragsrückgänge in den Betrieben die Arbeit knapp wird, sollte die verbleibende Arbeit – unter Verkürzung der Arbeitszeit – auf alle Beschäftigten aufgeteilt werden. So können die Fachkräfte und damit das Know-how in den Betrieben gehalten werden. Der letzte Punkt ist die Forderung nach stabilen Ausbildungszahlen und stabilen Zahlen der dual Studierenden sowie eine klarere tarifliche Regelung der unbefristeten Übernahme. Seit einiger Zeit beobachten wir einen stetigen Rückgang der Ausbildungszahlen in der Region. Diesen Trend müssen wir stoppen, damit auch in Zukunft junge Menschen in der Region eine Chance haben.

Liebe Karola, vielen Dank für das Gespräch!

›IMPRESSUM
Redaktion Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer
Anschrift IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut
Telefon 0871 143 40-0 | **Fax** 0871 143 40-40
landshut@igmetall.de | **igmetall-landshut.de**

Die Delegiertenversammlung hat getagt

ORGANISATIONSWAHLEN Bevollmächtigte Robert Grashei und Rudi Gallenberger wiedergewählt

Am 17. Oktober fand die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Landshut in der Sparkassen-Arena statt – im dritten Anlauf. Die zuvor geplanten Termine mussten wegen der Corona-Pandemie jeweils abgesagt werden.

Sichtlich zufrieden konnten die Bevollmächtigten Robert Grashei und Rudi Gallenberger die 117 Delegierten nun begrüßen. Mit einem vorbildlichen Hygienekonzept hatte die Geschäftsstelle der IG Metall die Infektionsschutzmaßnahmen umgesetzt. Alle Teilnehmer hatten zugewiesene Sitzplätze und erhielten eine Nase-Mund-Maske. Die Konferenztische waren mit dem gebotenen Abstand in der Arena aufgestellt.

Stark vor Ort Die Delegiertenversammlung der größten Einzelgewerkschaft in der Region vertritt mehr als 29 000 Gewerkschaftsmitglieder aus den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie, der Textil- und Bekleidungs- sowie der Holz- und Kunststoffbranche. Neu hinzu gekommen sind Delegierte aus den Betrieben der Kontraktlogistik. Diesen Bereich hat die IG Metall in den vergangenen Jahren erfolgreich erschlossen.

Voll handlungsfähig Im Zentrum der Tagesordnung standen die Wahlen der Geschäftsführung und des Vorstands sowie der Geschäfts- und Kassenbericht der vergangenen Amtszeit und die aktuelle Mitgliederentwicklung. Mit einem digitalen Beteiligungsprozess stimmten die Delegierten zudem über die Inhalte der bevorstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ab.

Robert Grashei, Erster Bevollmächtigter und Kassierer, konnte eine sehr erfolgreiche finanzielle Entwicklung präsentieren: »Wir haben in den vergangenen vier Jahren gut gewirtschaftet und den Ortskassenbestand um 25 Prozent auf über 1,1 Millionen Euro gesteigert. Die Zukunft der IG Metall-Geschäftsstelle ist finanziell gesichert. Wir können aus eigener Kraft die Herausforderungen der Zukunft aktiv gestalten.« Nach dieser Botschaft erteilte die Delegiertenversammlung der Geschäftsführung und dem Vorstand einstimmig die Entlastung.

Positiver Trend Zweiter Bevollmächtigter Rudi Gallenberger informierte über die Mitgliederstärke. Im Saldo hat die IG Metall Landshut ihre Mitgliederzahl um 630 auf 29 407 gesteigert. Die aktuelle Mitgliederzahl hat sich bis Oktober trotz Corona und den eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten stabilisiert. So erwartet die IG Metall Landshut zum Jahresende keinen Einbruch, sagt Gallenberger: »Aktuell spüren wir den Zuspruch junger Menschen in den Betrieben. Sie vertrauen unserer Gewerkschaft in der Krise und unseren Lösungen für Zukunftsfragen. Wir sind gut aufgestellt!«

Robert Grashei (l.) und Rudi Gallenberger nach der Wiederwahl als Bevollmächtigte der IG Metall Landshut

Bestätigung für gute Arbeit In geheimer Wahl erhielt der bisherige Erste Bevollmächtigte und Kassierer Robert Grashei das Mandat für weitere vier Jahre. Die 117 stimmberechtigten Delegierten wählten ihn mit einer Zustimmung von 90,5 Prozent. Auch der bisherige Zweite Bevollmächtigte Rudi Gallenberger wurde für eine weitere Amtszeit bestätigt. Er erhielt 85,3 Prozent.

Ortsvorstand Anschließend wurden in geheimer Wahl die 15 ehrenamtlichen Ortsvorstandsmitglieder gewählt. Den neuen Ortsvorstand bilden somit folgende betriebliche Vertreter: Bernhard Ebner (BMW Landshut), Johannes Hofmeister (BMW Dingolfing), Thomas Zitzelsberger (BMW Dingolfing), Stefan Zierer (Wolf), Rainer Treidl (Spie SAG), Bianca Sommersperger (BMW Dingolfing), Rudolf Lang (Dräxlmaier Group); Helga Huber (Mann+Hummel); Tamara Krah (BMW Landshut), Stefan Schmid (BMW Dingolfing), Karl Ertl (Kühne+Nagel), Thomas Künstner (Jungheinrich), Willibald Löw (BMW Landshut), Manfred Brenninger (Himolla) und Tanja Gabriel (BMW Dingolfing).

Erstmals sind damit vier Frauen im Ortsvorstand der IG Metall Landshut vertreten.

Die Hygiene- und Abstandsregeln wurden in der Sparkassen-Arena vorbildlich umgesetzt.

Kollege Theo Meisinger beim Einsammeln der Stimmzettel

›IMPRESSUM
Redaktion Stefanie Krammer
Anschrift IG Metall München, Werinherstr. 79 Geb. 32 a, 81541 München
Telefon 089 514 11-0 | **Fax** 089 514 11-50
muenchen@igmetall.de | **igmetall-muenchen.de**

Fotos: Kilian Vitt

Roberto Armellini bei seiner Bewerbungsrede

Michael Hecker interviewt Stefanie Krammer zum Geschäftsbericht.

Digitale Delegiertenversammlung

WAHLEN Im dritten Anlauf fand die Wahlversammlung weitgehend digital statt.

Zwei Mal war sie abgesagt worden, und auch im dritten Anlauf konnte die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall München mit Wahl der Geschäftsführung und des Ortsvorstands nicht wie geplant stattfinden und musste kurzfristig digital durchgeführt werden.

Freitag, der 13. März – an diesem Datum hätte die Versammlung ursprünglich stattfinden sollen. Nur drei Stunden vor Beginn musste sie aufgrund der ersten Corona-Welle abgesagt werden.

Für den Ersatztermin am 25. September buchte die IG Metall einen Saal in der Messe München, in dem unter normalen Umständen Veranstaltungen mit 3000 Personen durchgeführt werden, für ihre Delegiertenversammlung mit 200 Teilnehmenden.

Doch just in der Woche vor der Veranstaltung stieg der 7-Tage-Inzidenz-Wert in München auf über 50. Die Delegiertenversammlung wurde nochmal verschoben – auf den 30. Oktober.

Ein Blick in die nur sehr spärlich besetzte Messehalle

Um eine dritte Absage vermeiden zu können, wurde diese dann hauptsächlich digital durchgeführt. Der Stream für die Online-Veranstaltung wurde in der Messe München produziert. In dem Saal für 3000 Personen hielten sich dann letztlich knapp 40 Personen auf.

Die 188 Delegierten aus den Münchner Betrieben sowie dem Seniorenkreis wählten die Geschäftsführung sowie den Ortsvorstand der IG Metall München von zuhause oder aus dem Büro.

In die Geschäftsführung der IG Metall München wurden mit je 93 Prozent der Stimmen der Zweite Bevollmächtigte Roberto Armellini und die Kassiererin Stefanie Krammer gewählt.

Horst Lischka war nicht mehr zur Wahl als Erster Bevollmächtigter angetreten. Nach 17 Jahren, in denen er die Geschicke der IG Metall München maßgeblich mitbestimmt hat, übernimmt er eine neue Aufgabe und wechselt zur IGEMET (Immobiliengesellschaft der IG Metall).

Über die Nachfolge von Horst Lischka soll in einer eigenen Versammlung Anfang Dezember entschieden werden.

»Ich bin froh und erleichtert, dass wir die Veranstaltung nun endlich durchführen konnten. Sie ist eine von vielen, für die wir unter Corona-Bedingungen neue Formate entwickeln mussten. Auch die Warnstreiks der kommenden Tarifrunde werden nicht mehr so aussehen wie früher«, sagte Stefanie Krammer.

Bei der Aktionswoche #fairwandel der IG Metall Bayern konnten schon einige Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt werden. So eignen sich Demo-Pappschilder wunderbar als Abstandshalter zwischen zwei Personen in einer Menschenkette.

»Die Arbeitgeber brauchen also nicht darauf zu hoffen, dass wir unter Coronabedingungen nicht streikfähig sind. Wir sind auch mit Abstand kampfstark«, ergänzte Roberto Armellini.

›IMPRESSUM
Redaktion Andreas Weidemann (verantwortlich), Christian Heine
Anschrift IG Metall Nürnberg, Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg,
Telefon 0911 23 33-0 | **Fax** 0911 23 33-35
nuernberg@igmetall.de | **igm-nuernberg.de**

Danke für Eure langjährige Treue!

JUBILAREHRUNG Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die IG Metall Nürnberg in diesem Jahr ihren langjährigen Mitglieder nicht persönlich ihren Dank aussprechen. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Im nächsten Jahr sollen zwei Jahrgänge geehrt werden!

Jedes Jahr im November ehrt die IG Metall Nürnberg ihre langjährigen Mitglieder und bedankt sich für die Treue und Verbundenheit. In diesem Jahr sollten wieder 701 Kolleginnen und Kollegen geehrt werden. Darunter 370 Jubilare für ihre 40-jährige, 161 für ihre 50-jährige, 110 für ihre 60-jährige und 60 für ihre 70-jährige Mitgliedschaft.

Doch leider hat die Corona-Pandemie eine Jubilarehrung in diesem Jahr unmöglich gemacht. Die Absage der Veranstaltung war eine Entscheidung, die schweren Herzens getroffen werden musste, denn die Feierstunde im Maritim Hotel zählt zu den Höhepunkten des gewerkschaftlichen Jahres in Nürnberg.

Mit einer unterhaltsamen Zeitreise wird stets ein Blick zurück in das Jahr des Beitritts der Jubilare geworfen. In diesem Jahr wären das die Jahre 1950, 1960, 1970 und 1980 gewesen. Welche politischen und tarifpolitischen Ereignisse haben das Jahr geprägt? Welche Filme liefen im Kino? Zu welcher Musik tanzten die Kolleginnen und Kollegen? Und – das durfte in keinem Jahr fehlen – wie spielte eigentlich der Club?

Bei leckerem Essen und tollen Gesprächen mit den ehemaligen Arbeitskolleginnen und -kollegen wurde es für alle immer ein unvergesslicher Abend.

Auch wenn die Jubilarehrung in diesem Jahr ausfallen musste, soll die Ehrung unserer langjährigen Mitglieder im nächsten Jahr auf jeden Fall nachgeholt werden! Gemeinsam feiert es sich besser. Daher plant die IG Metall Nürnberg im kommenden Jahr, sofern die Auflagen es zulassen, die Jubilare zweier Jahrgänge zu ehren! Eine Veranstaltung, auf die wir uns schon heute besonders freuen.

Bis dahin wünschen wir allen Jubilaren alles Gute und weiterhin viel Gesundheit. Eure lange Treue und Verbundenheit ehrt uns sehr. Wir möchten uns dafür aus tiefsten Herzen bei Euch bedanken!

Foto: nerudol/iStock.com

Corona setzt Tadano Faun unter Druck

Der Betriebsrat kämpft gemeinsam mit der IG Metall für sichere Arbeitsplätze.

Die Nachricht war ein Schock für die Beschäftigten bei Tadano Faun in Lauf: Insolvenz in Eigenverwaltung! Die Corona-Pandemie hat das Traditionsunternehmen aus dem Nürnberger Land hart getroffen. Seit Mitte Oktober verhandelt der Betriebsrat mit Unterstützung der IG Metall über Zukunftsperspektiven am Standort Lauf.

Für den Betriebsrats-Vorsitzenden Thomas Meier ist klar: »Nur wenn wir uns jetzt als Belegschaft zusammenschließen, werden wir die Zukunft des Standorts mitgestalten können.«

So informierten die Aktiven zusammen mit der IG Metall die Kolleginnen und Kollegen bei einer Aktion vor dem Werkstor oder sprachen sie bei Rundgängen im Betrieb gezielt auf die Mitgliedschaft in der IG Metall an. Die Resonanz bei den Beschäftigten? Positiv!

»Viele Kolleginnen und Kollegen sind dem Aufruf, sich zu organisieren, bereits gefolgt. Wir werden weiter zusammen mit der IG Metall für den Standort kämpfen«, fasst Thomas Meier die kämpferische Stimmung bei Tadano Faun zusammen.

›IMPRESSUM
Redaktion Jürgen Scholz (verantwortlich), Lars Stege
Anschrift IG Metall Regensburg, Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg
Telefon 0941 603 96-0 | **Fax** 0941 603 96-19
regensburg@igmetall.de | **igmetall-regensburg.de**

Foto: IG Metall

Die wiedergewählte Geschäftsleitung Olga, Jürgen und Rico (v.l.n.r)

Ohne eine starke IG Metall geht es nicht!

Mit 2020 geht ein Jahr zu Ende, in dem fast alles anders war. Zu Beginn standen die alle vier Jahre wiederkehrenden Organisationswahlen an. In vielen Mitgliederversammlungen wurde die 120-köpfige Delegiertenversammlung neu gewählt.

Ende Februar fand in der konstituierenden Delegiertenversammlung die Neuwahl des Ortsvorstands und der Geschäftsführung der IG Metall statt. Bis dahin verlief alles ganz normal. Dann kamen Corona, Lockdown und massive Einschränkungen unseres privaten und beruflichen Lebens.

Gesundheit und Kurzarbeit
An erster Stelle stand für die IG Metall stets der Schutz der Gesundheit und die Sicherung der Arbeitsplätze unserer Mitglieder. Von heute auf morgen hat die Geschäftsstelle den Schalter auf digital umgestellt.

In zahlreichen Schulungen und Beratungsgesprächen zum Thema Gesundheitsschutz und zur Kurzarbeit haben wir die Betriebsräte fit gemacht und die Handlungsfähigkeit der IG Metall in der Krise unter Beweis gestellt. So konnten alleine in unserer Region Aufzahlungen zum Kurzarbeitergeld für 45000 Beschäftigte erreicht werden.

Arbeitgeber nutzen die Krise
Im Herbst überschlugen sich die Nachrichten zum Personalabbau, 2100 bei Conti und Vitesco, 500 bei Krones, Personalabbau bei Zulieferern und gar Standortschließungen wurden bekannt gegeben. In vielen Fällen geht es dabei nicht um Covid-19 und seine Folgen, sondern um strukturelle Veränderungen, Verlagerungen und Profitmaximierung.

Aktionsfähigkeit bewiesen
Die Antwort der Beschäftigten auf die Pläne der Arbeitgeber wurde auch in der Aktionswoche »für einen fairen Wandel« sichtbar. Mit zahlreichen Aktionen wie Autokorsos, Menschenketten, einer öffentlichkeitswirksamen Aktion auf der Steinernen Brücke und vielen weiteren kreativen Ideen zeigten Metallerinnen und Metaller auch in der Krise ihre Aktionsfähigkeit. Das war ein Stück weit auch die »Generalprobe« für die anstehenden Tarifrunden im neuen Jahr. Es geht darum, betriebsbedingte Kündigungen zu verhindern und Arbeitsplätze, Zukunft und Einkommen zu sichern.

Auf dem Weg zur Normalität
Corona wird vorübergehen! Ein Impfstoff ist in Sicht und die Verschwörungstheoretiker werden sich andere Themen suchen. Was bleibt, ist die Erkenntnis, wie wichtig Solidarität und die Achtung der Menschenwürde sind, und, dass es auch in Zukunft eine starke IG Metall braucht, um den Sozialstaat zu erhalten, viele Arbeitsplätze zu sichern und faire Einkommen zu erkämpfen. Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren!

Wir wünschen allen Metallerinnen und Metallern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Es geht weiter – die SG Roding wird zur AE Group!

Die Entscheidung ist gefallen, für die Schweizer Group in Roding gibt es einen neuen Erwerber. Die thüringische AE Group hat die Standorte Roding und Plauen erworben.

Bei der AE Group aus Gerstungen handelt es sich um einen Zulieferer von Rohteilen und montagefertigen Aluminium-Druckgussteilen und Komponenten für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie. »Damit gibt es für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen und deren Familien eine Perspektive nach der Insolvenz«, sagte die Betriebsratsvorsitzende Sandra Hable.

Wir als IG Metall Regensburg standen bereits vor der finalen Entscheidung mit der AE Group in Kontakt, um eine Tarifbindung zu erreichen, was auch gelungen ist. Zudem wurde vereinbart, dass die Beschäftigten in Form eines Sanierungstarifvertrags einen Beitrag leisten, der an die Zusicherung von Investitionen am Standort gekoppelt ist.

Foto: IG Metall

Aus SG wird nun AE. Die Belegschaft ist hoffnungsvoll dabei.

Die Beschäftigten der Schweizer Group haben unsichere und harte Zeiten hinter sich. Nach mittlerweile vier Insolvenzen wird es Zeit, dass die Belegschaft zur Ruhe kommt und in eine sichere Zukunft blicken kann, nun als Bestandteil der AE Group.

›IMPRESSUM
Redaktion Franz Spieß (verantwortlich), Benjamin Hannes
Anschrift IG Metall Schwabach, Spitalberg 6, 91126 Schwabach
Telefon 09122 83 52-0 | **Fax** 09122 83 52-22
schwabach@igmetall.de | **schwabach.igmetall.de**

Die IG Metall Schwabach hat einen neuen Zweiten Bevollmächtigten

Der Mann an der Spitze bleibt der gleiche: Bei der konstituierenden Delegiertenversammlung der IG Metall Schwabach am 16. September wurde Franz Spieß mit über 91 Prozent der Stimmen in seinem Amt als Erster Bevollmächtigter und Kassierer bestätigt. »Es ist toll, gerade in so schweren Zeiten des Umbruchs ein solches Vertrauen geschenkt zu bekommen, damit werde ich sehr sorgsam umgehen«, versicherte er.

Werner Adacker, der das Amt des Zweiten Bevollmächtigten seit 2016 ausgeübt hat, wurde von seinem Betriebsratskollegen Michael Schiele (Gutmann Weißenburg) abgelöst. Werner Adacker erklärte: »Als 2016 die zehnjährige Kooperation mit der Geschäftsstelle Ingolstadt endete, brauchte es jemanden, der die ehrenamtliche Aufgabe des Zweiten Bevollmächtigten übernahm. Bereits damals sagte ich aber schon, dass ich nur für eine Amtszeit zur Verfügung stehe. Nun 2020 bin ich 60 Jahre alt – jetzt müssen Jüngere ran.« Sein Nachfolger Michael ist gerade halb so alt. Die beiden sind nicht nur durch die Gewerkschaftsarbeit miteinander vertraut. Michael Schiele hat Werner Adacker auch als Betriebsratsvorsitzender bei Gutmann abgelöst.

Michael, der mit 96 Prozent der Stimmen in seinem neuen Ehrenamt bestätigt wurde, ist voller Tatendrang: »Ich habe richtig Bock darauf, mit Euch gemeinsam die Zukunft zu gestalten.«

Als Beisitzerinnen und Beisitzer für den Ortsvorstand wurden Winfried Baum (Leoni Kabel), Martin Ehrengruber (Gutmann), Toni Jahn (Niehoff), Dagmar Loy (Sill Optics), Dieter Pfister (Schwan Stabilo), Eric Ranzenberger (Krauss Maffei), Andreas Schmid (Schaeffler), Bernd Schmidtpeter (Bosch), Martin Schuster (Leoni Draht), Isabella Stanko (PMG), Susanne Tauber (Ribe) und Carina Vogel (Leoni Elocab) gewählt.

Der Versammlungsleiter Jens Lindemann, ebenfalls seit 1. Juli 2020 neu in der Geschäftsstelle Schwabach und als politischer Sekretär für den Bereich KMU, Bildung sowie den Jugendbereich zuständig, gratulierte den Neu- und Wiedergewählten und bedankte sich bei den ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen für die vielen Jahre der erfolgreichen gemeinsamen Zusammenarbeit. Denn auch der Neue in Schwabach ist kein Unbekannter und war hier schon mehr als 15 Jahre im Ehrenamt in den verschiedenen Funktionen tätig.

Die IG Metall Schwabach bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für das Engagement im Jahr 2020 und wünscht trotz aller Umstände besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleibt gesund!

›IMPRESSUM
Redaktion Peter Kippes (verantwortlich), Heike Eußner
Anschrift IG Metall Schweinfurt, Manggasse 7–9, 97421 Schweinfurt
Telefon 09721 20 96-0 | **Fax** 09721 20 96-14
schweinfurt@igmetall.de | **schweinfurt.igmetall.de**

Ziel sind sichere Arbeitsplätze und stabile Einkommen

Die Tarifrunde beginnt schon jetzt in ihre entscheidende Phase einzutreten.

Für die Geschäftsstelle Schweinfurt haben wir dazu mit den Beschäftigten in den von uns betreuten Betrieben diskutiert und debattiert, welche Elemente aus Sicht der Beschäftigten am wichtigsten sind.

In unserer Delegiertenversammlung haben wir uns dann auf folgende Forderungsstruktur verständigt:

Die Einführung einer möglichen Reduzierung der Arbeitszeit auf vier Tage wäre auch für uns eine gute Wahloption. Allerdings sollte die Verteilung der Arbeitszeit wie bisher bleiben. Und es sollte mindestens einen Teilausgleich beim Entgelt geben.

Für die Erhöhung der tariflichen Entgelte und Ausbildungsvergütungen sehen wir über alle Betriebe hinweg einen Spielraum in der Größenordnung von 3,5 Prozent bis 4 Prozent.

Wir halten es auch für dringend notwendig, dual Studierende in den Geltungsbereich des Tarifvertrags aufzunehmen. Wir brauchen dringend eine Stabilisierung der Ausbildungsplätze und unbedingt die weiterhin unbefristete Übernahme aller Ausgebildeten.

Mit ziemlicher Sicherheit wird es in den nächsten Wochen und Monaten noch mehr als in den zurückliegenden Tarifrunden darauf ankommen, dass die Beschäftigten – und vor allem unsere Mitglieder – deutlich machen, wie wichtig es gerade jetzt ist, Positionen zu verteidigen und sich nicht von den Klagegesängen der Arbeitgeberverbände und Vertretern von Unternehmen beeindrucken zu lassen.

Wir nehmen natürlich auch – genauso wie Ihr – die Rahmenbedingungen für öffentliche Aktionen unter Corona-Bedingungen wahr. Verschiedene gemeinsame und sehr erfolgreiche öffentliche Veranstaltungen in den zurückliegenden Monaten haben bewiesen, dass Infektionsschutz und Hygienekonzept kein Hindernis darstellen, wenn es darum geht, für unsere gemeinsamen Interessen öffentlich einzustehen.

Die nächsten Wochen wird es entscheidend darauf ankommen, dass wir uns miteinander über die verschiedenen Optionen unserer Forderung austauschen und es hinbekommen, dass wir auch bei zum Teil unterschiedlichen Ausgangssituationen gemeinsam handeln.

Angela Stock verstärkt das Team der Geschäftsstelle

Wir freuen uns sehr, mit Angela Stock eine neue Kollegin im Team der Geschäftsstelle begrüßen zu dürfen.
Angela verstärkt uns im Bereich der Administration. Sie vertritt vorübergehend unsere Kollegin Verena Rosenberger.
Unser Team ist im administrativen Bereich so aufgestellt, dass wir zwar einerseits fachliche Zuständigkeiten haben, anderseits aber dafür bekannt sind, dass unsere Kolleginnen für alle Themen und für alle Fragestellungen ansprechbar sind.
Wir wünschen Angela und uns eine erfolgreiche und interessante Zusammenarbeit

Einfach mal Kontakt mit Angela aufnehmen?!
angela.stock@igmetall.de – Telefon: 09721 20 96-22

Wechsel im Ortsvorstand der IG Metall Schweinfurt

Jessica Reichert war schon seit ihrer Ausbildung in der Interessenvertretung der Siemens AG engagiert. Seit der Neugründung von Valeo Siemens ist sie Mitglied des Betriebsrats (BR), zwischenzeitlich BR-Vorsitzende und jetzt auch Mitglied des Ortsvorstands der IG Metall Schweinfurt.

Jürgen Schenk ist als neuer Betriebsratsvorsitzender bei Schaeffler in Schweinfurt jetzt auch Nachfolger von Norbert Lenhard im Ortsvorstand der IG Metall. Er ist schon seit Jahrzehnten aktiv gewerkschaftlich tätig und wird uns in seinen neuen Funktionen unterstützen.

Norbert Lenhard hat sein aktives Berufsleben nach 44 Jahren »Kufi-FAG und Schaeffler« beendet und damit auch seine bisherigen Funktionen im Betriebsrat und im Ortsvorstand niedergelegt. Wir freuen uns, dass wir ihn jetzt schon mit neuen Aufgaben für uns gewinnen konnten.

Reiner Greich hat uns im Ortsvorstand acht Jahre lang unterstützt. Er ist nach wie vor Mitglied des Betriebsrats von Bosch Rexroth in Augsfeld. Wir bedanken uns auch bei ihm ganz herzlich für sein Engagement und seine Unterstützung.

›IMPRESSUM
Redaktion Norbert Zirnsak, Werner Flierl (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Würzburg, Randersackerer Straße 33, 97072 Würzburg
Telefon 0931 32 26 10 | **Fax** 0931 322 61 20
wuerzburg@igmetall.de | **wuerzburg.igmetall.de**

Kitzinger Appell: für den Industriestandort und für gute Arbeit in Tarifbindung

Stellvertretend für 4500 Beschäftigte forderten Delegationen aus den Metallbetrieben ein Bekenntnis zu den Standorten in Stadt- und Landkreis Kitzingen. Am Marktplatz waren dazu am 14. Oktober 50 Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben der Region zusammengekommen. Klare Ansage war: Kein Abbau von Jobs! Für eine offensive Industriepolitik!

Beschäftigte aus Kitzinger Betrieben machten auf ihre Lage aufmerksam.

Jugend der IG Metall in Marktheidenfeld für gute Ausbildung aktiv

Am 16. Oktober trafen sich Auszubildende von Warema und Procter & Gamble zur aktiven Frühstückspause am Maradies in Marktheidenfeld. Ausbildung sichern, Ausbildungsplätze erhalten, keine Kurzarbeit für Auszubildende, so die Forderung. Wir lassen nicht zu, dass Arbeitgeber die Krise als Vorwand nutzen, um die Zukunft von Auszubildenden zu gefährden!

Die IG Metall Jugend macht sich für Ausbildung stark.

Vertrauensbeweis der Delegierten: Werner Flierl (rechts im Bild) und Norbert Zirnsak wurden bei der konstituierenden Delegiertenversammlung der IG Metall Würzburg am 22. September auf Gut Wöllried bei Rottendorf im Amt bestätigt. Die Versammlung fand wegen der Pandemie ein halbes Jahr später als geplant und unter Berücksichtigung von Gesundheitsauflagen statt.

IG Metall Würzburg bleibt stark aufgestellt

WAHLEN Ortsvorstand konstituiert sich neu.

Die Delegierten der IG Metall haben Werner Flierl und Norbert Zirnsak am 22. September als Bevollmächtigte im Amt bestätigt. Zudem wählten sie die Mitglieder des Ortsvorstands neu: Isabella Seubert (Hilite, Marktheidenfeld), Andrea Stürmer (P&G, Marktheidenfeld), Sandra Weissenbäck (Spindler, Würzburg), Babett Wirsching (Fehrer, Kitzingen), Marc Dotterweich (Koenig & Bauer, Würzburg), Gerhard Geisbauer (Schmitter, Thüngen), Roland Golm (GEA, Kitzingen), Matthias Knöpflein (Konecranes, Würzburg), Arno Nüchter (GKN, Bad Brückenau), Gerhard Pfaff (Frankenguss, Kitzingen), Stefan Rümmer (Düker, Karlstadt), Wilhelm Sedelmeyer (Brose, Würzburg) und Alexander Thauer (Warema, Marktheidenfeld). Die IG Metall Würzburg ist personell stark aufgestellt und immer bereit, notwendige Akzente zu setzen, um den Interessen der Mitglieder in der Geschäftsstelle Nachdruck zu verleihen.

Kahlschlag bei Schneider Electric

Bei Schneider Electric in Marktheidenfeld sind 85 Beschäftigte von der Erwerbslosigkeit bedroht. Der französische Elektronikkonzern plant, Produktion und produktionsnahe Bereiche im Altfelder Industriegebiet im Landkreis Main-Spessart zu schließen. Beschäftigte und IG Metall wehren sich gegen das Vorhaben und machen klar: »Wir werden nicht tatenlos zusehen, wie trotz Profit daran gearbeitet wird, qualifizierte Arbeitsplätze zu vernichten.« Auch der Marktheidenfelder Stadtrat unterstützt die IG Metall und fordert in einem Ratsbeschluss den Erhalt der Arbeitsplätze.

Konecranes: Betriebsrat beantragt Kurzarbeit

Erstmals nutzt ein Betriebsratsgremium die Möglichkeit, Kurzarbeit anzumelden. Bei Konecranes wurde man aktiv, weil sich der Betrieb weigert, den Antrag auf Kurzarbeit zu stellen. Die Maßnahme dient dazu, Arbeit zu sichern und Nachteile für Beschäftigte zu reduzieren. Für das Arbeitsamt ist die Situation komplett neu. Bisher hat man es nicht erlebt, dass ein Betriebsrat die Sache selbst in die Hand nimmt.

TERMINE

- **Wir sind für Euch da**
  Die Coronakrise hat sich seit Ende Oktober nach einer Entspannung in den Sommermonaten wieder verschärft. Zum Redaktionsschluss am 10. November war unklar, wie sich die Lage entwickelt. Die Delegiertenversammlung und die Zusammenkunft der Vertrauensleute in Lohr mussten abgesagt werden.
  Es gilt weiter: Metallerinnen und Metaller stehen zusammen! Die IG Metall vertritt die Interessen ihrer Mitglieder – und wir sind da!

- **IG Metall Würzburg im Internet**
  wuerzburg.igmetall.de

- **Termine vereinbaren**
  Nach telefonischer Rücksprache könnt Ihr Termine in Rechtsangelegenheiten in unserer Geschäftsstelle vereinbaren.
  Telefon: 0931 32 26 10

›IMPRESSUM
Redaktion Erich Starkl (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Passau, Salzweger Str. 5, 94034 Passau
Telefon 0851 560 99-0 | **Fax** 0851 560 99-30
passau@igmetall.de | **passsau.igmetall.de**

Meike Gras verstärkt das IG Metall-Team

Schwerpunktmäßig wird sie in der Jugendarbeit tätig sein.

Zum Start überreichte Wolfgang Nirschl, Zweiter Bevollmächtigter, Meike Gras eine kleine Schultüte.

»Endlich kann ich loslegen«, begrüßte uns Meike am 2. November in der Geschäftsstelle.

Ein Jahr lang hatte sie am Trainee-Programm der IG Metall teilgenommen, um nun bei uns Politische Gewerkschaftssekretärin zu werden. »Das Trainee-Programm ist ein Mix aus Theorie- und Praxisphasen. Man gewinnt Eindrücke aus verschiedenen Geschäftsstellen, lernt viele neue Leute kennen und bekommt einen Überblick über die gesamte Organisation«, fasst Meike das Programm zusammen.

Nach einem Jahr Leben aus dem Koffer ist die frischgebackene Gewerkschaftssekretärin nun aber froh, endlich bei uns ankommen zu können. Besonders freut sie sich auf ihren Arbeitsschwerpunkt: den Bereich Jugend. »Wir müssen schauen, dass wir alle möglichst unbeschadet aus der Krise kommen. Gerade jetzt braucht es Sicherheit für die jungen Menschen und eine Sicherung von guter Ausbildungsqualität.«

Der Start in Zeiten von Corona stelle für Meike zwar eine Herausforderung dar, weil das persönliche Kennenlernen fehle, aber es sei auch kein Ding der Unmöglichkeit. »Dann fange ich eben erst einmal per Telefon oder Videokonferenz mit meiner Arbeit an. Ich freue mich jedenfalls riesig auf den OJA (Ortsjugendausschuss), die frisch gewählten JAVen (Jugend- und Auszubildendenvertretungen) und all die anderen Aktiven.«

Meike ist 28 Jahre alt und hat die Region um Passau bereits 2016 kennenlernen dürfen, als sie zum Studieren in die Dreiflüssestadt kam. Neben dem Studium engagierte sie sich politisch, arbeitete für eine Landtagsabgeordnete und für ein Innovationsprojekt an der Uni.

An der IG Metall begeistert sie die Solidarität und das Gemeinschaftsgefühl. »Die Menschenkette bei Siemens im September hat gezeigt, dass wir auch in Zeiten von Corona nicht den Kopf in den Sand stecken. Gemeinsam haben wir klargemacht, dass die IG Metall und ihre Mitglieder sich von den Arbeitgebern nichts gefallen lassen«, erzählt die Jugendsekretärin.

Wir wünschen Meike einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2021.

Nicht nur wegen der Corona-Pandemie wird uns das kommende Jahr vor große Herausforderungen stellen, doch gemeinsam und solidarisch werden wir diese meistern.

Dein Team der IG Metall Geschäftsstelle Passau.

Wir gehen aktiv in die Offensive!

Im Rahmen der Aktionswoche #Fairwandel statt Zukunftsangst fanden vom 12. bis 16. Oktober in der Geschäftsstelle Passau betriebliche und öffentliche Aktionen statt. Beschäftigte demonstrierten für sichere Arbeitsplätze und eine Zukunftsperspektive.